



REISE
KNOW-HOW

Madeira

Porto Santo

Mit 18
Wanderungen

Inklusive
Inselfaltplan

Daniela Schetar
Friedrich Köthe

Bielefeld

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump



TIPPS

Fünf-Uhr-Tee mit Prominenz:

im noblen Belmond Hotel Reid's Palace | 50

Botanisches Schatzkästchen:

Monte Palace Tropical Garden | 69

Felsenklippen im Atlantik:

die windumtoste Ponta de São Lourenço | 201

Wanderung ins Reich der Nymphen:

zu den Quellen von Rabaçal | 132

Funchals Mercado dos Lavradores:

ein Fest der Farben und Düfte | 45

Über den Wolken:

Klettersteig auf dem Pico Ruivo | 167

Prozessionen, Blasmusik und Jahrmarkt:

beim Heiligenfest in Santana | 160

Neun Kilometer feinsten Sandstrand:

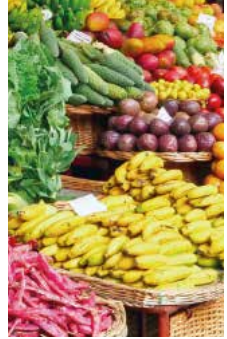
Campo de Baixo auf Porto Santo | 232

Auf einer der höchsten Klippen Europas:

der Skywalk auf dem Cabo Girão | 93

Reiseführer für individuelles Entdecken

Madeira mit Porto Santo



» In einem herrlichen Sonnenuntergang, über und über
purpur und golden, tauchte endlich am Horizont Madeira auf,
ein kompaktes, düsteres Massiv, das sich gegen den langsam
dunkelnden Himmel erhob. «

*Helena Marques (portugiesische Schriftstellerin, 1935–2020),
„Raquels Töchter“*

Impressum

Daniela Schetar, Friedrich Köthe
REISE KNOW-HOW Madeira mit Porto Santo

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld
Deutschland
+49-521-946490
info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
11., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2025
Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4646-0

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag (Layout);
Andrea Hesse (Realisierung)
Inhalt: G. Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);
Andrea Hesse (Realisierung)
Karten: Catherine Raisin, Ingenieurbüro B. Spachmüller
Fotonachweis: die Autoren (sk)
Lektorat: K. Jaath, C. Tiemann
Lektorat (Aktualisierung): Jessika Zollichhofer

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089-928096-0, info@kommunal-verlag.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Am Pico do Arieiro
(Adobe Stock © Piotr Krzeslak)
Vordere Umschlagklappe: Blick auf Boaventura (sk)
Kleines Foto: Miradouro Nossa Senhora do Bom Caminho (sk)
S. 1: Obststand (sk)
S. 2/3: Kleine Karnevalisten auf Madeira (sk)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autoren keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autoren und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung des Verlages, auf die kein Anspruch besteht und für deren Richtigkeit aufgrund der Veränderlichkeit solcher Informationen auch nicht haftet werden kann. Insbesondere behält sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf auch vorfristig abzuschalten.



Daniela Schetar,
Friedrich Köthe

Madeira mit Porto Santo

Vorwort

Vier Flugstunden von München entfernt liegt die „Garteninsel“. Kein kurzer Flug, aber wenn wir „reif für die Insel sind“, ist das in Ordnung, selbst wenn nur eine Woche Zeit ist. Und das Schönste: Zu jeder Jahreszeit lockt uns das ausgeglichene Klima des ewigen Frühlings – ob es in Mitteleuropa winterlich stürmt oder die dumpfe Hitze des Sommers auf den Städten lastet.

Über die Jahrhunderte haben so einige Persönlichkeiten auf Madeira ihre Sommer- oder Winterfrische verbracht oder Heilung ihrer Krankheit und Seele erhofft – Kaiserin *Elisabeth von Österreich*, die liebreizende *Sisi*, suchte im Winter 1860 Genesung für ihre angegriffene Lunge. Der irische Dramatiker und Satiriker *George Bernard Shaw* schwang 1924 im Reid's Hotel Tango lernend das Tanzbein, und Ex-Premier *Sir Winston Churchill* 1950 in Câmara de Lobos (sich immer noch vom Krieg erholend) den Malerpinsel. Weniger glücklich war der abgedankte Kaiser von Österreich: *Karl I.* reiste exiliert am 19. November 1921 an und starb am 1. April 1922 in der Quinta Jardins do Imperador an der Spanischen Grippe.

Die grüne, üppige Natur Madeiras faszinierte seit ihrer Entdeckung im 15. Jh. die ganze Welt: Seefahrer und Landratten, Bauern und Adelige, Kaufleute und Handwerker, Künstler und Wissenschaftler. Wären wir zu *Sisis*

Zeiten vorbeigekommen, hätten wir allerdings ein gänzlich anderes Madeira gesehen. Jede Siedlergeneration pflanzte Neues, legte Felder und Gärten an, grub Terrassen und Wasserkanäle in die steilen Hänge. In Verlauf von 500 Jahren wichen die dichten Wälder Bananenpflanzungen, Hortensiegärten und von Palmen beschatteten Parks.

Nur noch wenige Bereiche des ursprünglichen Waldes sind erhalten. Aber nicht zuletzt sie sind es, die unsere Wanderungen zu einem ganz besonderen Erlebnis machen – ein Zauberwald, hinter dessen moosbehangenen Stämmen Feen hervorlinsen, in dem die Bäume zueinander sprechen und in dem Elfen in Bächen planschen. Wen das feuchtgrüne Halbdunkel des Lorbeerwaldes nicht überwältigt, ist selbst schuld.

Und dann noch die Blütenpracht! Neben den vulkanischen Böden und

220ma sk



☒ Auf dem Weg zum Pico Ruivo, dem mit 1862 Metern höchsten Berg der Insel

dem besonderen Klima braucht es dafür viel Wasser. Regen hat auf Madeira sicherlich keinen Seltenheitswert. So manche Feriengäste mit Sehnsucht nach wolkenlosem Himmel und Sonnenstrand mögen sich dadurch benachteiligt fühlen. Uns aber gefällt es, wenn sich an steilen Bergflanken die Wolken dramatisch zusammenballen und ein Schauer auf den Wald niedergeht. Dafür reißt an anderer Stelle der Himmel auf und die Sonne schickt ihre Strahlen herunter.

Ja sicher, Regenkleidung gehört ins Madeira-Gepäck, ebenso wie feste Schuhe, aber auch aus anderem Grund: Selbst wenn das Wasser nicht vom Himmel fällt, auf Wanderungen entlang der Levadas ist es allgegenwärtig. Es gurgelt auch bei schönstem Wetter in den Kanälen, es sprüht als Wasserfall über den Weg und spritzt in Tunnels von allen Seiten. Dafür ist eben alles üppiggrün.

Und wer baden will, kommt dennoch auf seine Kosten – auch wenn die Küste in Abschnitten steil und felsig ist und die Strände vieler Buchten aus Kieselsteinen bestehen. Neben den Hotelpools mit Süßwasser hat praktisch jeder Ort seine Badeeinrichtungen mit Meerwasser, herrlich malerisch als natürliche Felsenpools oder akkurat mit gemauerten und gefliesten Becken. Und dann gibt es ja trotz aller Unkenrufe auch noch richtige Sandbuchten wie in Calheta und Machico oder auf der Nachbarinsel Porto Santo einen fast 10 km langen goldenen, feinsandigen und meist menschenleeren Strand.

Bem vindo a Madeira – willkommen!

Ihre Daniela Sebetar und Friedrich Köthe



Inhalt

Vorwort	4
Steckbrief Madeira	8
Kartenverzeichnis	9
Wanderungen	10
Hinweise zur Benutzung	11
Die Inseln im Überblick	12
Reiserouten und Touren	14
Zu jeder Zeit	20
Fünfmal süß oder salzig	22
Fünfmal Ausklang im Abendrot	23
Fünfmal Weitblick und Wasserweg	24
Fünfmal Park und Plantage	25

1 Funchal und Umgebung

Weißer Stadt an der Fenchelbucht	28
Überblick	29
Sehenswertes	31
Praktische Tipps	51
Ausflüge von Funchal	62

2 Der Südwesten 82

Historische Städtchen und ein Leuchtturm	84
Überblick: die Südküste zwischen Funchal und Calheta	85
Câmara de Lobos	87
<i>Hart und wenig ergiebig – Fischerei in Madeiras Gewässern</i>	90
Ribeira Brava	96
Lugar de Baixo	100
Ponta do Sol	102
Madalena do Mar	105
<i>Rätsel um ein geheimnisvolles Paar</i>	106
Calheta	107
Estreito de Calheta	110
Überblick: die Küste zwischen Calheta und Porto Moniz	112
Jardim do Mar	113
Prazeres	114
Paúl do Mar	118
Ponta do Pargo	120
Achadas da Cruz	121
Das westliche Inselinnere – Paúl da Serra	121



3 Die Nordküste	134	5 Porto Santo	220
Steiler Fels und süßer Wein	136	Viel Strand und einiges mehr	222
Überblick	137	Überblick	224
São Vicente	139	Geschichte	226
Seixal	143	Vila Baleira	227
Ribeira da Janela	144	Campo de Baixo	232
Porto Moniz	146	Pico de Ana Ferreira	234
Ponta Delgada	152	Boqueirão de Cima	235
Boaventura und Arco de São Jorge	156	Serra de Dentro und Serra de Fora	236
São Jorge	157	Camacha	237
Santana	159	Pico do Castelo	238
Faial	168		
São Roque do Faial	171	6 Praktische Reisetipps A–Z	240
Porto da Cruz	171	Anreise	242
		Autofahren	245
4 Der Südosten	174	Barrierefreies Reisen	250
Wanderfreuden in karger Natur	176	Camping	251
Überblick: die Südostküste	176	Einkaufen	252
Canico	178	Ein- und Ausreisebestimmungen	253
Santa Cruz	186	Elektrizität	255
Flughafen „Madeira Airport“	189	Essen und Trinken	255
Machico	190	<i>An Bord gekeltert – Madeirawein</i>	256
<i>Die Legende von Machico – eine tragische Liebe</i>	194	Feiertage, Feste und Events	263
Canical	198	Fotografieren	265
Ponta de São Lourenço	201	Geld	266
Das Zentralgebirge im Osten	204	Gesundheit	267
		Mit Haustier unterwegs	269
		Information	269
		Mit Kindern unterwegs	271
		Klima und Reisezeit	271
		Kommunikation unterwegs	274
		LGBT+	274
		Notfälle	275
		Öffnungszeiten	276
		Orientierung und Landkarten	277
		Post, Rauchen	278
		Reisegepäck und Ausrüstung	279

Sicherheit	279	<i>Die madeirensische Gesellschaft</i>	
Sport und Aktivitäten	280	<i>im Bild – Porträtfotograf</i>	
Tauchen im Atlantik	282	<i>Vicente Gomes da Silva</i>	335
THEMA Wandern	287	<i>Azulejos – kleine blaue Steine</i>	336
Sprache	290	Architektur	337
Unterkunft	291		
Verhaltenstipps	294		
Verkehrsmittel	295		
Zeit	297		

7 Land und Leute 298

Geografie	300
Klima	304
Flora und Fauna	306
<i>Der Drachenbaum – ein Urgestein</i>	
<i>der madeirensischen Pflanzenwelt</i>	307
<i>Eukalyptus und die Folgen</i>	310
Naturschutz	314
Geschichte	316
<i>Heinrich der Seefahrer –</i>	
<i>der Weise aus Sagres</i>	317
Wirtschaft	321
<i>Abhängige Pächter und</i>	
<i>mächtige Grundeigner –</i>	
<i>traditionelle Landnutzung</i>	322
Tourismus	325
<i>Spielwiese der Prominenz –</i>	
<i>berühmte Touristen auf Madeira</i>	326
Bevölkerung	327
Soziales	328
Religion	329
<i>Transportmittel à la Madeira –</i>	
<i>vom Ochenschlitten</i>	
<i>zur Magnetschwebebahn</i>	330
Kunsthandwerk	332
Musik	334
Literatur	334
Bildende Kunst	335

8 Anhang 340

Literaturtipps	342
Kleine Sprachhilfe	343
Register	352
Die Autoren	359
Schreiben Sie uns!	360

Steckbrief Madeira

- **Fläche:** Madeira 741 km², Porto Santo 42 km², Desertas 14,2 km², Selvagens 3,6 km²
- **Bevölkerung:** Madeira 254.000 Einwohner, Porto Santo 5150 Einwohner
- **Verwaltung:** gehört als „Autonome Region Madeira“ zu Portugal
- **Hauptstadt:** Funchal, 112.000 Einwohner
- **Flagge:** drei vertikale Streifen in Blau-Gelb-Blau. Den gelben Mittelstreifen schmückt das in Rot gehaltene Kreuz des Ordens der Christuskrieger.
- **Sprache:** Portugiesisch
- **Bruttoinlandsprodukt (2023):** 6,33 Milliarden €
- **BIP/Einwohner (2023):** 24.900 € (im Vergleich: Deutschland 49.525 €)
- **Inflation (2024):** 2,6 %
- **Arbeitslosigkeit (2024):** 6,1 %
- **Arbeitsplätze (2023):** Dienstleistungen 80 % (ca. ein Drittel davon im Tourismus), Industrie/Bau/Verarbeitung 15 %, Landwirtschaft 5 %

Karten

Madeira West	Umschlag vorn
Madeira Ost und Porto Santo	
	Umschlag hinten
Die Inseln im Überblick	12
Tourenvorschläge	15, 16, 17, 19

Übersichtskarten

Funchal, Umgebung	28
Nordostküste	152
Nordwestküste	136
Osten	177
Porto Santo	222
Südküste	84
Südwesten	100

Stadt- und Lagepläne

Canico de Baixo	180
Funchal	32
– Botanischer Garten	64
– Palheiro Gardens	74
Machico	191
Monte Palace Tropical Garden	70
Vila Baleira (Porto Santo)	228

Wanderkarten

Wanderung 1: Monte – Camacha	72
Wanderungen 2 und 3: Prazeres – Raposeira, Prazeres – Paúl do Mar	116
Wanderung 4: Cristo Rei	124
Wanderung 5: Cristo Rei – Cascalho	127
Wanderungen 6, 7 und 8: Ribeira Grande, Rabaçal – Risco- Wasserfall, Rabaçal – 25 Quellen	130
Wanderung 9: Ribeira da Janela	150
Wanderung 10: Caldeirão Verde	164
Wanderung 11: Achada do Teixeira – Pico Ruivo	168
Wanderung 12: Assomada – Camacha	186
Wanderung 13: Boca do Risco	196
Wanderung 14: Ponta de São Lourenço	203
Wanderung 15: Pico do Arieiro und Pico Ruivo	210
Wanderungen 16 und 17: Ribeiro Frio – Balcões, Ribeiro Frio – Portela	214
Wanderung 18: Einmal über die Insel: Von Süd nach Nord – von Funchal nach Ilha	217

Wandergruppe bei Sao Jorge





477ma sk

Wanderungen

Wanderung 1: Von Monte nach Camacha – durch die Vorgärten Funchals	71
Wanderung 2: Von Prazeres entlang der Levada Grande nach Raposeira	116
Wanderung 3: Von Prazeres nach Paúl do Mar	118
Wanderung 4: Zur Statue Cristo Rei	124
Wanderung 5: Von der Statue Cristo Rei zum Cascalho	126
Wanderung 6: Ribeira Grande – im Tal des großen Flusses	128
Wanderung 7: Vom Forsthaus von Rabaçal zum Risco-Wasserfall	131
Wanderung 8: Vom Forsthaus von Rabaçal zu den 25 Quellen	132
Wanderung 9: Im Tal der Ribeira da Janela – Durch die Unterwelt zum Ursprung	149
Wanderung 10: Zum Caldeirão Verde – Madeiras grünes Geheimnis	164
Wanderung 11: Von der Achada do Teixeira auf den Pico Ruivo	167
Wanderung 12: Von Assomada nach Camacha – Aufstieg zur Hochburg der Korbflechter	184
Wanderung 13: Zur Boca do Risco – Abenteuer an der gefährlichen Scharte	195
Wanderung 14: Ponta de São Lourenço – sturmumtoste Klippen im Atlantik	203
Wanderung 15: Zum Pico do Arieiro u. Pico Ruivo – den höchsten Gipfeln Madeiras	209
Wanderung 16: Von Ribeiro Frio zum Aussichtspunkt Balcões	213
Wanderung 17: Von Ribeiro Frio nach Portela – Urwald am kalten Fluss	214
Wanderung 18: Von Funchal über die Berge an die Nordküste – einmal über die Insel	216

GPS-Tracks: Für diese 18 Wanderungen stehen auf www.reise-know-how.de GPS-Tracks im Format gpx zum kostenlosen Download bereit. Sie finden die Daten auf der Produktseite dieses Titels.

Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.

UNSER TIPP ...

... steht für spezielle Empfehlungen der Autoren: abseits der Hauptpfade, nach ihrem persönlichen Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Madeira-Urlauber ihre Freude haben.

Verweise auf die Stadtpläne

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **Praktischen Tipps der Ortskapitel** verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im Stadtplan.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

Am Strand von Porto Santo

Preiskategorien

Preiskategorien Unterkünfte

(Doppelzimmer mit Frühstück)

- ① bis 50 €
- ② 50–100 €
- ③ 100–150 €
- ④ 150–200 €
- ⑤ über 200 € und weit mehr

Preiskategorien Essen und Trinken

(Abendessen mit drei Gängen)

- ① bis 15 €
- ② 15–25 €
- ③ 25–40 €
- ④ über 40 €



Die Inseln im Überblick

1 Funchal und Umgebung | 26, 62

Funchal und Umgebung repräsentieren die großstädtische Seite der Insel, die von eleganten Promenaden, steilen Gassen, manuelinischer Architektur und dem quirligen Leben einer Hafenmetropole in Restaurants, Kneipen und Bars geprägt ist. Hochkarätige Museen wie das **Museu Arte Sacra (S. 39)**, exotische Parks und Gärten wie der **Jardim Botânico (S. 63)**, historische Herrenhäuser wie die zauberhafte **Quinta das Cruzes (S. 43)** oder der elegante Landsitz **Palheiro Gardens (S. 74)** und reizvolle Wandermöglichkeiten wie etwa nach **Camacha (S. 71)** machen Funchal zu einem idealen Standort für Aktivreisende.



2 Der Südwesten | 82

Städtchen um Städtchen folgt an der von steilen Hängen gesäumten Küstenlinie aufeinander.

Bananenfelder malen tiefgrüne Kleckse zwischen weiße Häuschen, und der Atlantik läuft abwechselnd an Kiesstränden und Felszacken aus.

Die Küste zwischen **Câmara de Lobos (S. 87)**, **Ribeira Brava (S. 96)**, **Ponta do Sol (S. 102)**, **Calheta (S. 107)** bis hin zur **Ponta do Pargo (S. 120)** besitzt einen romantischen Charme. Über den Orten locken Levadawege zu ausgedehnten Wanderungen, z.B. von **Prazeres nach Raposeira (S. 116)**. Landschaftliche Highlights sind die 600 m hohe Klippe des **Cabo Girão (S. 93)** und die Hochebene **Paul da Serra (S. 123)**, die zu reizvollen Levadawanderungen, etwa in den Kessel von **Rabaçal (S. 130)**, einlädt.

3 Die Nordküste | 134

Das Ende der Welt: eisblauer Atlantik, grauschwarzer Fels, windgepeitschte Küste, ein Fischerort, der den Unbilden des Klimas trotz.

Porto Moniz (S. 146) an der Nordwestküste ist das Gegenteil der lieblichen Städtchen im Süden, ebenso wie seine Nachbarorte **Seixal (S. 143)** und **São Vicente (S. 139)**. Schroffe Felswände und Hochplateaus charakterisieren den Norden mit seinen Höhlen **Grutas de São Vicente (S. 140)**, in Fels gehauenen **Meeresschwimmbekken in Ponta Delgada (S. 154)** oder **Porto da Cruz (S. 171)** und dem sich über Hügel ausbreitenden, blumengeschmückten Dörfchen **Santana (S. 159)**, von dem aus man wunderbare Wanderungen, etwa zum **Caldeirão Verde (S. 164)**, unternehmen kann.

4 Der Südosten | 174

Entdecker, Wale und Drachen sind die Symbole des Inselostens: Die hübsche Stadt **Santa Cruz (S. 186)** und der sichere Hafen **Machico (S. 190)** sind mit der Entdeckung und Besiedelung der Insel verbunden. Im alten Fischerort **Caníçal (S. 198)** erinnert ein sehenswertes Museum an die Tradition des Walfangs. Über die wie ein Drachenrücken geformte **Ponta de São Lourenço (S. 201)**

führt eine der faszinierendsten Wanderungen Madeiras. Im Inselinneren wartet das majestätische Zentralgebirge mit dem höchsten Gipfel **Pico Ruivo (1862 m, S. 209)** als Aussichtskanzel auf schwindelfreie Wanderer.



5 Porto Santo | 220

Sonne, goldgelber Sand, keine Berge weit und breit – Madeiras kleine Nachbarinsel Porto Santo hat all das, was man auf Madeira vermissen könnte: den herrlichen, endlosen Strand **Campo de Baixo (S. 232)**, wohltemperiertes, weil flaches Meer und Sonnengarantie. Dazu noch die zauberhafte Inselhauptstadt **Vila Baleira (S. 227)** und die Legende, dass Kolumbus hier seine Bohne fand ...

Reiserouten und Touren

Auch wenn Madeira mit 57 km Länge und 22 km Breite überschaubar scheint, es ist eine Gebirgsinsel. Ihre Straßen sind – wenn man aussichtsreich reisen will – eng, kurvenreich und endlos, und das Inselgebirge, das sie erschließen, ragt bis fast 2000 m in den Himmel. Natürlich kann man die Insel ganz schnell umrunden, wenn man die zahllosen Tunnels nutzt, die von Ortschaft zu Ortschaft führend die Bergflanken durchstechen. Aber will man das?

Verkehrsmittel

Das Netz der Schnellstraßen und Tunnels ist vorzüglich ausgebaut, und man gelangt mit **Bussen** des ÖPV zügig von einer Inselseite zur anderen und an fast

jeden Ort. Die **Frequenzen** der Busse sind werktags sehr gut, an den Wochenenden allerdings stark ausgedünnt.

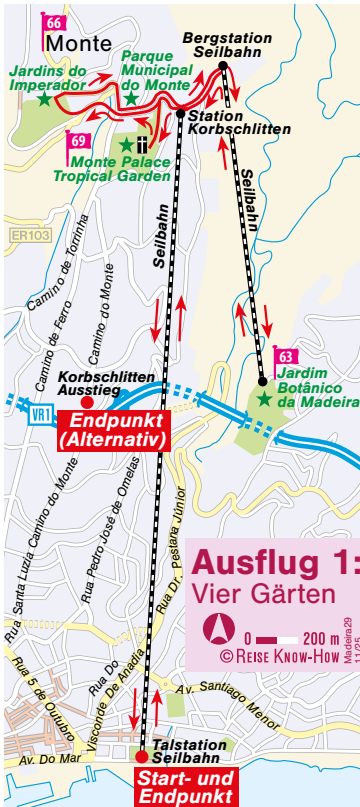
Eine Besonderheit ist die **Seilbahn** als Verkehrsmittel, zumindest zwischen Funchal und Monte auch interessant für Pendler (und Urlauber, die sich oben eingemietet haben). Ansonsten führt diese Bahn hinunter zu schmalen Küstenstreifen und erleichtert den Bauern ihre Feldarbeit.

Will man wandern, verspricht der **Mietwagen** Flexibilität und Unabhängigkeit – insbesondere, weil viele Startpunkte abseits der Hauptstraßen liegen und zu Fuß nur mit Aufwand erreichbar sind. Madeira ist darauf eingerichtet, und so ist die Infrastruktur mit Verleihfirmen ausgezeichnet, die Fahrzeuge sind gut gewartet und meist auch neu.

Ein ruhiges Plätzchen findet man überall: hier an der Südwestküste

471ma sk





Ausflug 1: Vier Gärten

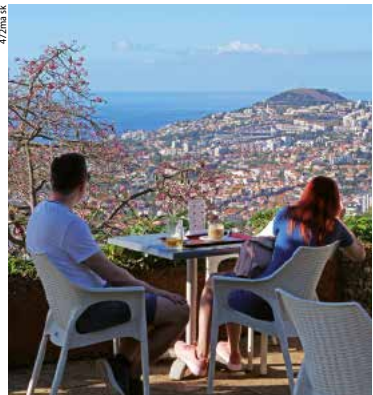
■ Dauer: 8 Stunden. **Transport:** Seilbahn/Korbschlitten. **Reisezeit:** ganzjährig.

In der Zona Velha wirft der **Teleférico do Funchal** um 9 Uhr die Motoren an und die Schwebefahrt über die dicht bebauten Hänge nach Monte dauert rund 20 Min. Der Eingang des **Monte Palace Tropical Garden** liegt der Bergstation direkt gegenüber. Nehmen Sie sich Zeit. Es geht über Brücken und Treppen stetig bergab zum Haupthaus, vorbei an einem Museum, an Kunst und an fernöstlichen Inspirationen. Für den Rückweg lässt sich ein Golfwagen mieten. Wieder oben hält man sich Richtung Westen, passiert die **Station der Korbschlitten** runter in die Stadt und kommt zum **Parque Municipal do Monte**, einem kleinen, feinen Garten voll exotischer Pflanzen. Vorbei am Largo do Fonte (mit Pavillon, Quelle und Museum) gelangt man zu den **Jardins do Imperador**, deren Palast 2024 gerade renoviert wurde, aber bald als Museum der Romantik eröffnen soll.

Tagesausflüge

Im Folgenden werden **vier Tagesausflüge** vorgestellt, für den ersten ist kein Fahrzeug nötig, man nutzt die Seilbahnen Funchals. Für die drei anderen benötigt man hingegen ein Fahrzeug.

☞ Café beim Jardim Botânico da Madeira



Jetzt geht es wieder zurück (den oberen Weg des Stadtparks zur Kirche von Monte und dann die Freitreppe runter). Den Lunch mit Panorama könnte man im Restaurant Pátio das Babosas einnehmen. Dann sind es nur noch wenige Meter bergab zum Teleférico do Jardim Botânico und zehn Schwebeminuten zum Eingang des **Jardim Botânico da Madeira**. Letzte Fahrt hoch ist um 16.30 Uhr. Dort nimmt man wieder die Seilbahn oder schlittert – man gönnt sich ja sonst nichts – mit dem Korb-schlitten rasant durch die steilen Gassen nach Funchal hinein.

Beliebter Mittagssnack:
Napfschnecken im Pfännchen



473ma sk

Ausflug 2: Zwei Schluchten, zwei Gipfel

0 2 km
© REISE KNOW-HOW
Madeira30
11/25



Ausflug 2: Zwei Schluchten, zwei Gipfel

■ **Dauer:** 10 Stunden. **Transport:** Auto. **Reisezeit:** ganzjährig bei schönem Wetter.

Ausgangspunkt ist **Funchal**. Man nimmt die Autobahn nach Westen, verlässt sie an der Ausfahrt „Curral das Freiras“ und folgt den Straßenschildern und der ER 107 aus der Stadt heraus und bergauf. 12 km bzw. etwa eine halbe Stunde dauert es von der Abfahrt bis zum **Miradouro Eira do Serrado**. Dabei ignoriert man die Tunneleinfahrt und folgt dem schmalen und bei Busverkehr recht nervigen Bergsträßlein. Man merke sich aber den Abzweig 500 m hinter der Tunneleinfahrt. Zurück am Tunnel fährt man in ihm nach **Curral das Freiras** hinunter. Nun wieder in den Tunnel und dann Richtung Eira do Serrado. Nach 500 m biegt man rechts in den Camin-

ho Florestal das Serras de Setor António ein. Wichtig: die Straße ist nur tagsüber und nur bei gutem Wetter offen! 20 km sind es schräg über die Bergflanken hinauf zum **Pico do Arieiro** (1818 m). Mit Stopps an den Aussichtspunkten rechnen Sie eine gute Stunde.

Auch wenn der Pico Ruivo nur 2700 m Luftlinie entfernt ist, die reine Fahrzeit für die knapp 40 km über den Poiso-Pass, durch das **Tal des Ribeiro Frio** (Pause mit fangfrischen Forellen, Miradouro dos Balcões) und über Santana zum Parkplatz von Achada do Teixeira dauert etwa 75 Min. Zu Fuß hoch zum **Pico Ruivo** (1862 m) sind es dann noch mal 60 Min. (und zurück 45 Min.). Es ist spät geworden, vielleicht bleibt trotzdem Zeit für eine Stärkung im Mountain Spot Café.

Die schnellste Heimfahrt ab Achada do Teixeira führt über Machico und am Flughafen vorbei (rund 60 Min.).

Ausflug 3: Östliche Inselküste

■ **Dauer:** 8 Stunden. **Transport:** Auto. **Reisezeit:** ganzjährig.

Startpunkt ist **Caniço**, die Hochburg des deutschen Madeira-Tourismus. In **Santa Cruz** könnte man in der modernen (mit ihren Fliesenbildern sehenswerten) Markthalle vorbeischaun, dann entführt die Autobahn ins Halbdunkel der Landebahnstelzen des Flughafens. Die beiden Sandbuchten von **Machico** merkt man sich für einen ruhigen Badetag vor. Das **Walmuseum von Caniçal** ist eines der Inselhighlights.

Für die **Ponta de São Lourenço** bleiben aus Zeitgründen nur ein paar Blicke von den Aussichtspunkten (die Wanderung zur Landspitze dauert mehrere Stunden). **Porto da Cruz** ist nicht schlecht für einen kurzen Spaziergang um die Landspitze, den Besuch der Schnaps-

Ausflug 3: Östliche Inselküste



0 5 km
© REISE KNOW-HOW

Mapitem 31
11/25



brennerei und die Mittagspause, z.B. in der SnackBar A Pipa. Nächste Station ist **Faial** mit einer ganzen Abfolge sehr eindrucksvoller **Miradouros**: Guindaste, Fortim do Faial, Nossa Senhora dos Bons Caminhos und Cortado. Dann folgen die malerischen strohgedeckten Häuschen von **Santana** und der Rosengarten von **Arco de São Jorge**. Das Museum Solar do Aposento gewährt in **Ponta Delgada** Einblicke ins bürgerliche Leben des 19. Jh. Das Abendessen kann man dann am Strand von **São Vicente** einnehmen (vielleicht im Drehrestaurant Quebra Mar).

Zurück geht es durch Tunnel nach **Ribeira Brava** (mit einer Absacker-Pause in der Taberna da Poncha) und schließlich auf der Autobahn nach Caniço.

Chão da Ribeira bei Seixal

Ausflug 4: Westliche Inselküste

■ **Dauer:** 8 Stunden. **Transport:** Auto. **Reisezeit:** ganzjährig.

Verlassen Sie **Funchal** nicht sofort. Der **Miradouro Pico dos Barcelos** verdient einen Besuch. Dann geht's über die Autobahn zum Fischerörtchen **Câmara de Lobos** und hoch zum Aussichtspunkt **Cabo Girão** mit atemberaubendem Glasboden. Wenigstens einen der beiden Fäjas unten am Meer sollten Sie besuchen, entweder mit dem Rancho-Teleférico oder mit der Seilbahn **Fãja dos Padres**.

In **Ribeira Brava** informiert ein Museum über das ländliche Leben, ein Stück weiter in **Lugar de Baixo** das Museu da Banana über Bananen. The Old Pharmacy in **Ponta do Sol** wäre für eine erste Pause gut. **Calheta** brilliert mit einem Kunstmuseum und (künstlichen) Sandbuchten. Die Zeit wird knapp, also

474ma sk





merkt man sich Jardim do Mar und Paúl do Mar (perfekt für den Sundowner) fürs nächste Mal vor und fährt direkt zum Mittagessen im aussichtsreichen Casa de Chá nach **Ponta do Pargo**. Die Strecke nach **Porto Moniz** ist extrem kurvig, und es dauert. Die Belohnung sind die einzigartigen **Felsenpools**, die zum Baden einladen. Ist es spät geworden, kann man direkt und durchgängig durch Tunnel über **Seixal**, **São Vicente** und **Ribeira Brava** nach **Funchal** zurückfahren. Mit genug Zeit geht's von Porto Moniz hoch zum **Pico da Fonte do Bispo**, auf der Hochebene Paúl da Serra zur **Boca da Encumeada** und dort hinunter nach **Ribeira Brava** und **Funchal**.

475ma.sk



☒ Am Ende des Ausflugs gibt's eine Poncha mit Erdnüssen

Festa do Panelo

In Chão da Ribeira oberhalb von Seixal treffen sich am letzten Sonntag im Januar die Familien aus der Region zum Fest des Topfes und kochen ganz traditionell auf offenen Feuern einen Eintopf aus Fleisch, Gemüse und Würstchen.

Festa da Flor

Es beginnt Ende April und zieht sich weit in den Mai hinein, das Blumenfest Funchals; das eigentliche Hauptereignis ist aber der Umzug zu Beginn – Funchal als buntes Blütenmeer, durch das spektakulär mit Blumen geschmückte Wagen paradieren.

Festival do Atlântico

Funchal zündet an den Juniwochenenden jeweils gigantische Feuerwerke: die die Hänge hochgestaffelte Stadt als Zuschauerraum und der Ozean als Bühne.

Madeira Island Ultra Trail

An einem Sonntag Ende April treffen sich die ganz Harten zum Insellauf über 115 km; wer's ruhiger angehen will: Es gibt auch Wettbewerbe über 85, 42 und 16 km.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Festa dos Compadres

Mitte Februar läuten die Bewohner Santanas den Inselkarneval mit einem großen Fest ein: Prachtige Paradewagen, historische Kostüme, viel Musik und gutes Essen.

Festa dos Altares de São João

Ende Juni feiern die Bewohner Funchals das Altarfest des heiligen Johannes mit eigens aufgebauten Altären, gastronomischen Spezialitäten und Musik.

Desfile de Carnaval

Beim Umzug von Ponta do Sol Ende Februar/Anfang März treffen leicht bekleidete Damen auf griesgrämig blickende Masken, spielen Umzugskapellen schmissige Melodien und Eltern, Mädchen und Buben in Verkleidung feiern begeistert Fasching.

LEGENDE

- Winter
- Sommer

Festa em Honra do Santíssimo Sacramento

Ende Juli/Anfang August begeht Santana sein höchstes christliches Fest mit einer Prozession auf einem Blüten-teppich, der sich durch die Straßen zieht.

Festa das Vindimas

Madeiras Weinlesefest findet Anfang September in Estreito de Câmara de Lobos als Abschluss zweier Wochen voller Programm statt: Weinlese live, Traubenstampfen, ethnografischer Umzug und natürlich Essen und Wein, Wein, Wein.

Festa da Castanha

Die Kastanie ist eine Universalfrucht, und Anfang November lernt man sie und ihre Wandlung beim Kastanienfest in Curral das Freiras kennen: Likör, Kuchen, Mehl, Beilage ...

Silvesterfeuerwerk

Das neue Jahr begrüßt Funchal mit einem gigantischen Feuerwerk, das, an vielen Stellen der Stadt gezündet, die Nacht zum bunten Tage macht: von 2006 bis 2010 vermerkte es das Guinness-Buch der Rekorde als größtes der Welt.

Badesaison

Auch wenn viele ganzjährig ins Wasser steigen, die eigentliche Badesaison dauert von Juni bis September, am schönsten ist sie natürlich am langen Sandstrand von Porto Santo.

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Dia de Madeira

Der 1. Juli ist der wahrscheinlich wichtigste Tag auf der Insel, schließlich wurde sie zu diesem Datum entdeckt und ihr von Lissabon die Autonomie gewährt; ein Feiertag mit Feuerwerk, Messe und mehreren politischen Zeremonien.

Festival de Colombo

Wenn schon eine so berühmte Persönlichkeit wie *Christoph Kolumbus* hier gelebt hat, muss man diese auch feiern: Ende September für vier Tage mit folkloristischem Rahmenprogramm, historischen Kostümen und Kirmes in Vila Baleira auf Porto Santo.

Missas do Parto

Das Fest zur Geburt Jesu besteht aus neun Messen (16.–24. Dez.) an verschiedenen Orten der Insel unter Beteiligung zahlreicher Laienchöre – erhebend und sehr stimmungsvoll.

Festa do Pêro

In der zweiten Septemberhälfte treffen sich die Bauern nach der Ernte in Ponta do Pargo zum Apfelfest mit Umzug.

Fünfmal süß oder salzig



304ma sk

Kastanien | 79

Alles dreht sich in Curral das Freiras um die Kastanie. Der „Pferch der Nonnen“ verdankt seinen Namen den Schwestern, die aus Funchal vor Piraten flüchteten und den Anbau im Tal beeinflussten. Heute sind Kuchen und geistige Getränke aus der Frucht nette Mitbringsel. Auf den Straßen Funchals und bei Jahrmärkten sind die Maronen fester Bestandteil der Kulinarik – frisch geröstet aus der Tüte gegessen.



305ma sk

Madeirawein | 256

Um Wein haltbar zu machen und ihn auch an Bord genießen zu können, verschnitten ihn die Seeleute des 15. Jh. mit reinem Alkohol. Allerdings war der Wein recht sauer. Doch im Verlauf der Reise wurde er süß und wohlschmeckend. Das Geheimnis: die Erhitzung am Äquator. Künftig reifte er auch zu Hause, indem man die Fässer der Sonne aussetzte – die Madeirisierung war erfunden.



302ma sk

Poncha | 257

Schnaps aus Zuckerrohr, Honig und Zitronensaft – das war's! Zu je einem Drittel in einer Karaffe mit dem Quirl verrührt, kommt er in nicht zu großen Gläsern auf den Tisch. Die Größe täuscht: Viele sind schon nach einem Glas angeschickert. Traditionell sind in der Poncha nur diese Zutaten, doch heute gibt es auch Varianten mit Mango und/oder Orange, auch mit dem Schnaps wird experimentiert.



307ma sk

Degenfisch mit Banane | 259

Eine Schönheit ist er nicht, der Schwarze Degenfisch – *espada* auf portugiesisch – und eigentlich auch nicht schwarz. In Tiefen bis zu 1700 m taucht er ab und seine Haut hat im Wasser die Farbe von Kupfer (die er dann an der Luft verliert). Sein zartes, saftiges Fleisch ist eine kulinarische Spezialität der Insel, gebraten, mit einer Banane garniert und von Salzkartoffeln und einer Süßkartoffel begleitet.



303ma sk

Bolo do caco | 260

Hinter dem für Mitteleuropäer etwas gewöhnungsbedürftigen Namen verbirgt sich ein leckeres Fladenbrot, das sich allein, aber auch als Beilage zu Fisch, Fleisch oder Salat genießen lässt, und das außerdem noch mit allerlei gefüllt werden kann (wie Käse oder Wurst). Sein Grundgeheimnis: Knoblauchbutter mit Petersilie – und nicht zu wenig! Und der Teig? Mehl, Süßkartoffel, Salz, Hefe und Wasser.

Fünfmal Ausklang im Abendrot

Paúl do Mar | 118

Warum der Sonnenuntergang in Paúl do Mar so besonders ist? Weil die Abendbrise den Himmel blank putzt und am Horizont doch ausreichend Gewölk für das rechte Rot lässt. Und warum gerade das Maktub? Vielleicht wegen der entspannten Stimmung, vielleicht wegen der Klasseküche, vielleicht aber auch nur wegen der Ufermauer, auf der man Cocktails schlüpfend Beine (und Seele) baumeln lässt.



30/ma sk

Miradouro de São Sebastião (Ribeira Brava) | 98

In honigsüßes Licht taucht die Abendsonne die Hänge rund um Ribeira Brava. Man kann die letzten Strahlen auf der Terrasse des Muralha bestaunen, doch die Aussicht vom Miradouro de São Sebastião ist besser, auch wenn man seinen Sundowner selbst mitbringen muss. Also: vom Parkplatz ein Stück bergab einen Sitzfelsen suchen und auf das Zischen lauschen, wenn die Sonne im Meer versinkt!



30/7ma sk

Câmara de Lobos | 87

Einen prominenteren Urlauber kann man sich nicht wünschen, dabei war *Winston Churchill* nur ein einziges Mal auf Madeira, nach Câmara de Lobos kam er für einen Nachmittag als Hobbymler. Heute sitzt er als Denkmal (mit Pinsel und Staffelei) auf der Terrasse des Luxushotels Churchill Bay zwischen den Gästen, die bei einer Poncha den Fischern nebenan beim Dominospielen zusehen.



30/ma sk

Nini Design Centre (Funchal) | 50

Untergekommen ist die Designerin *Nini Andrade Silva* in den oberen Etagen der Hafenfestung Funchals, ein wirklich exponiert-extravaganter Ort: für eine Loungebar, ein Restaurant und die Ausstellung ihrer Möbel und Accessoires. Die Terrassen lassen die Wahl: Will man, die Sonne im Rücken, das Amphitheater bewundern oder die Stadt Stadt sein lassen und das golden glänzende Meer im Blick haben?



30/ma sk

Praia do Garajau | 180

Man kann auch zu Fuß die Serpentina hinunter, doch wer etwas auf sich hält, schwebt stilvoll ein! Mit der Seilbahn geht's 200 m hinab zum Kieselstrand. In der Bar mit Karibikflair spielt Musik der 1960er- und 70er-Jahre, auf den Liegen unter den Schirmen wird gedöst, gelesen, geträumt. Und wenn die Sonne sich dem Horizont nähert: Sonnenbrille auf, Aperitif bestellen und den Abend beginnen.



31/0ma sk

Fünfmal Weitblick und Wasserweg



311ma sk

Casa de Chá da Ponta do Pargo | 120

Da haben die Immobilienentwickler Dauerpech! Seit Jahren versuchen sie erfolglos, die grüne Hochebene um Ponta do Pargo zum Golfplatz zu machen. Wir danken es, denn so bleibt uns das Teehaus über dem Meer erhalten. Und wer vor der Teestunde noch ein bisschen Bewegung will, wandert zum Leuchtturm, der die Westspitze Madeiras markiert. Der Sonnenuntergang dort ist ein Erlebnis!



312ma sk

Levada do Furado | 214

1822 erwarb der Graf von Carvalhal von der Krone das Recht zum Bau eines Kanals, der Porto da Cruz versorgen sollte. Die Wanderung entlang der Levada hat alles, was es braucht: Tunnels, Zuflüsse, Abgründe und tiefgrünen Urwald. 9 km sind es hin und zurück zwischen Ribeiro Frio und Portela. Auch wenn die Wanderung als einfach gilt, feucht ist es und ausgesetzt, also ist Trittsicherheit gefragt.



313ma sk

Miradouro do Cortado (Faial) | 168

Knapp 3 km sind es von Faial auf der Straße hoch zum Aussichtspunkt. Der Ausblick über die sattgrüne Küste mit ihren grauschwarzen Felsformationen ist fantastisch. Der Adlerfelsen Penha d'Águia, der vom Meer aus so massig und himmelhoch wirkt, ist plötzlich ganz klein, der Ozean tintenblau und sein Ufer wie ein zarter Spitzenerand; am Horizont vereinen sich Himmel und Wasser im Dunst.



314ma sk

Levada Caldeirão Verde | 164

Auf 13 km (hin und zurück) summiert sich der Weg von den zauberhaft im Grünen liegenden Forsthäusern Queimadas zum Caldeirão Verde: entlang der Levada durch Tunnels und in tiefen Schluchten ins Herz der Insel zum „Grünen Kessel“ vorstoßend. Hier sammelt sich das Wasser von den Gipfeln und fließt im Kanal zu den Feldern von Faial. Wer mag, wandert 2 km weiter zum Höllenkessel.



315ma sk

Pico do Arieiro – Pico Ruivo | 209

Die Wanderung vom dritthöchsten zum höchsten Gipfel Madeiras ist ein einziger Miradouro. Auf und ab geht es, über Grate und entlang der in Felswände gehauenen Wege, durch kurze und enge Tunnels und lange drahtgesicherte Abschnitte, ausgesetzt über Felsstufen und steile Eisenleitern. Immer ist die Gebirgslandschaft im Rund präsent – aber eben auch das Blau des Meers tief unten.

Fünfmal Park und Plantage

Fajã dos Padres | 95

250 m ist die Steilküste hoch. Der schmale Landstreifen unten klebt nachgerade an der Wand. Doch die Erde ist fruchtbar und so siedelten dann doch Bauern und die namensgebenden Mönche am Meer. Heute sind ihre Häuschen in ein Hotel umgewandelt, die Bananenplantagen und Reben vorzüglich gepflegt, mehr Park als Plantage: Palmen säumen das Ufer, Wein spendet im Laubengang Schatten.



316ms sk

Quinta do Santo António da Serra | 206

Viele verpassen den unscheinbaren Eingang der Quinta do Santo da Serra. Dass sich dahinter ein Palast und ein großzügiger Garten verbergen, ist nicht zu ahnen. Die *Blandy*-Familie hatte im späten 19. Jh. hier oben, wo es kühler war, ihren Sommersitz genommen. Im Park wachsen Azaleen, Rhododendren und Kamelien unter Eichen, Rotbuchen, Eukalyptus, Tulpenbäumen und Zypressen.



317ms sk

Monte Palace Tropical Garden | 69

Sieben Hektar Pflanzen, Kunst und Installationen locken jedes Jahr Zehntausende hoch in einen der schönsten Gärten der Welt. Seit er 1987 in Stiftungsbesitz übergang, begann seine eigentliche Glanzzeit als öffentlicher Park. Portugiesische Kachelkunst, chinesische Einbauten und afrikanische Skulpturen geben sich unter vielen anderen ein Stelldichein mit exotischen und heimischen Pflanzen.



318ms sk

Parque de Santa Catarina | 31

1837 erwarb die Gemeinde Funchal das Grundstück für einen Friedhof. Erst 1939 wurde dieser aufgelassen und in einen Stadtpark umgewandelt. Die Nähe zum Zentrum macht ihn äußerst beliebt bei den Großen, der ausgezeichnet ausgestattete Spielplatz bei den Kleinen. Besonders fotogen sind der palmenumstandene See und die 1425 errichtete Kapelle Santa Catarina.



319ms sk

Palheiro Gardens | 74

1885 kauften die *Blandys* das Grundstück vom Conte do Carvalhal und bauten ihren Palast, den sie heute noch bewohnen. Mit Wein reich geworden, konnten sie sich den größten Park der Insel leisten und ließen ihn mit Zehntausenden von Bäumen, Büschen und Blumen, mit Kapelle, Teehaus, Wasserbecken, Hotel und Golfplatz standesgemäß ausbauen und pflegen.



320ms sk

Überblick | 29

Sehenswertes | 31

Rundgang durch das

Stadtzentrum | 31

In der Oberstadt | 40

In der Zona Velha | 44

Rundgang durch die Hotelzone | 49

Praktische Tipps | 51

Ankunft | 51

Banken | 53

Busse | 52

Einkaufen | 59

Essen und Trinken | 55

Feste | 61

Info | 51

Nachtleben | 57

Post, Telefon, Internet | 53

Seilbahnen | 53

Sport und Aktivitäten | 59

Taxi | 53

Unterkunft | 54

Ausflüge von Funchal | 62

Botanischer Garten | 63

Camacha | 76

Curral das Freiras | 77

Monte | 66

Palheiro Gardens

(Blandy's Garden) | 74

Pico dos Barcelos | 62



1

Funchal und Umgebung

»Eine Stadt wie ein Theater,
dem Meer zugewandt,
hohe, schroffe Berge im Rücken,
eine weiße Schönheit, die wie eine
Fata Morgana dem Atlantik entsteigt.
Mondän, traditionell, quirlig und
sehr elegant empfängt sie seit Jahrhunderten
Besucher mit ihrem besonderen Charme.



FUNCHAL:

WEISSE STADT AN DER FENCHELBUCHT

Portugiesische Wurzeln, britische Tradition und Einflüsse aus Asien, Afrika und Südamerika vereinen sich in Funchal zu einem ganz besonderen Flair. In den Gassen der malerischen Altstadt, in den in vielfältigen Kunststilen dekorierten Kirchen, in den reich ausgestatteten Museen, in den Kneipen am Hafen und den Edelrestaurants

NICHT VERPASSEN!

- ➔ **Kathedrale Sé**, ein manuelinisches Gotteshaus mit herrlicher Mudejar-Decke und Azulejo-Schmuck | 37
- ➔ **Museu Arte Sacra**, flämische Gemälde von den besten Künstlern jener Zeit | 39
- ➔ **Museu Photographia Vicente** zeigt Madeiras Entdeckung als Sommerfrische mit Aufnahmen prominenter Besucher | 39
- ➔ **Quinta das Cruzes**, vor allem der Garten mit seinen manuelinischen Steindenkmälern ist fantastisch | 43
- ➔ **Mercado dos Lavradores**, Obst, Gemüse und Blumen auf dem Markt sind ein Fest der Farben und Düfte | 45
- ➔ **Eira do Serrado**, atemberaubender Blick auf Madeiras Bergwelt und ein tief eingeschnittenes Tal | 78

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.

der Quintas genannten Herrenhäuser – überall ist die kosmopolitische Geschichte Funchals zu spüren. Schifffahrt und Tourismus prägen die Stadt: Täglich laufen riesige Kreuzfahrtschiffe im Hafen ein, und die Hotelzone im Westen wächst von Jahr zu Jahr. Dennoch hat Funchal seinen spröden, atlantischen Charme bewahrt.



Überblick

Funchals Lage an einer weiten Bucht an der Südküste inspirierte Reisende zu allen Zeiten zu immer neuen Lobeshymnen. Bis zur Eröffnung des Flughafens Santa Catarina 1964 fand die erste Begegnung mit Madeiras Hauptstadt stets vom Wasser aus statt – eine wahrlich theatralische Perspektive: Die Bucht und die steil ansteigenden Berge bilden ein

mit tiefem Grün ausgestaffertes antikes Theater, in dem weiße Häuser wie Bauklötzchen übereinander gestapelt sind. Auf den unteren „Rängen“ stehen die Wohnhäuser, Paläste und Kirchen dicht an dicht, während die Bebauung nach oben hin lockerer und übersichtlicher wird und sich schließlich zwischen Eukalyptuswäldern verliert. Die Theaterbühne wären die Kais entlang der Avenida do Mar, der Atlantische Ozean würde die unendliche Kulisse bilden

Funchal

Funchal, Umgebung

© REISE KNOW-HOW 11/25

